

KONZERN- LAGEBERICHT 2021

KONJUNKTURBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz aller Widrigkeiten ist die deutsche Wirtschaft vergangenes Jahr um 2,9% gewachsen. Mit dem Abklingen der Corona-Pandemie wäre aber ein viel stärkerer Aufholeffekt zu erwarten gewesen. Der hat sich jedoch in der Breite der deutschen Wirtschaft nicht eingestellt. Vielmehr zeigen die Daten, dass fast alle deutschen Regionen Ende 2021 inflationsbereinigt noch nicht wieder die Wirtschaftskraft wie vor der Pandemie hatten. Dass das Plus nicht größer ausfiel, lag an den Corona-Einschränkungen und Lieferengpässen im vierten Quartal, sie bremsten den Aufholprozess.

Das Finanzierungsdefizit der staatlichen Haushalte lag in 2021 bei Mrd. € 153,9. Gemessen am nominalen, nicht preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt lag die Defizitquote bei 4,3%.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Dezember kletterte die Inflationsrate auf 5,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Gesamtjahr verteuerten sich Dinge des täglichen Lebens um durchschnittlich 3,1% – die höchste Jahresteuerrate seit 1993. Die Preisentwicklung 2021 hat verschiedene Ursachen, darunter Basiseffekte durch niedrige Preise im Jahr 2020. Hier wirkten sich insbesondere die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020 sowie der Preisverfall der Mineralölprodukte im Vorjahr erhöhend auf die aktuelle Gesamtteuerung aus.

Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich 2021 gegenüber 2020 um 3,2%. Im zweiten Halbjahr 2021 hat sich der Preisauftrieb durch den Basiseffekt aufgrund der Senkung der Umsatzsteuersätze sprunghaft verstärkt. Dabei waren alle Nahrungsmittelgruppen 2021 deutlich teurer, insbesondere Speiseöle und Speisefette (+5,3%) sowie Gemüse (+3,9%).

Das Umsatzwachstum im Einzelhandel betrug lt. Statistischem Bundesamt 2,5%. Dabei wuchs der Onlinehandel um 13,2%, während der stationäre Handel im ersten Quartal unter den Einschränkungen des Lockdowns und im vierten Quartal unter Zutrittsbeschränkungen nach den „2G-Regeln“ litt. Der Lebensmitteleinzelhandel konnte nach dem Rekordjahr 2020 noch einmal um 1% zulegen. Davon profitierten insbesondere die Vollsortimenter im Vergleich zu den Diskountern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Der Konzern der EDEKA Nord eG ist Teil des deutschlandweit tätigen EDEKA-Verbundes. Im Rahmen des genossenschaftlichen Förderauftrages erbringt die EDEKA Nord eG mit ihren Tochtergesellschaften den selbstständigen Einzelhändler:innen essenzielle Dienstleistungen zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und fördert die Entstehung und Erhaltung wirtschaftlicher und zukunftsfähiger Einzelhandelsstandorte unter der Marke EDEKA.

Die Geschäftsfelder des Konzerns der EDEKA Nord eG bestehen im Wesentlichen aus:

- Zustellgroßhandel für den Lebensmitteleinzelhandel
- Betreuung von Lebensmitteleinzelhandelsstandorten und SB-Warenhäusern
- Produktion und Handel von Fleisch- und Wurstwaren
- Produktion und Vertrieb von Backwaren über die Beteiligung (45%) an der HvA Holding GmbH

Daneben erbringt der Konzern der EDEKA Nord eG gegenüber den Mitgliedern und selbstständigen Kaufleuten der Genossenschaft folgende Dienstleistungen:

- Standortplanung, -entwicklung und -sicherung von Lebensmitteleinzelhandelsobjekten
- Serviceleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung sowie IT und Marketing
- Vertriebs-, Betriebs- und Fachberatung
- Unterstützung bei Investitionen und Finanzierungen

Das Absatzgebiet umfasst schwerpunktmäßig die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie nördliche Teile von Brandenburg und Niedersachsen.

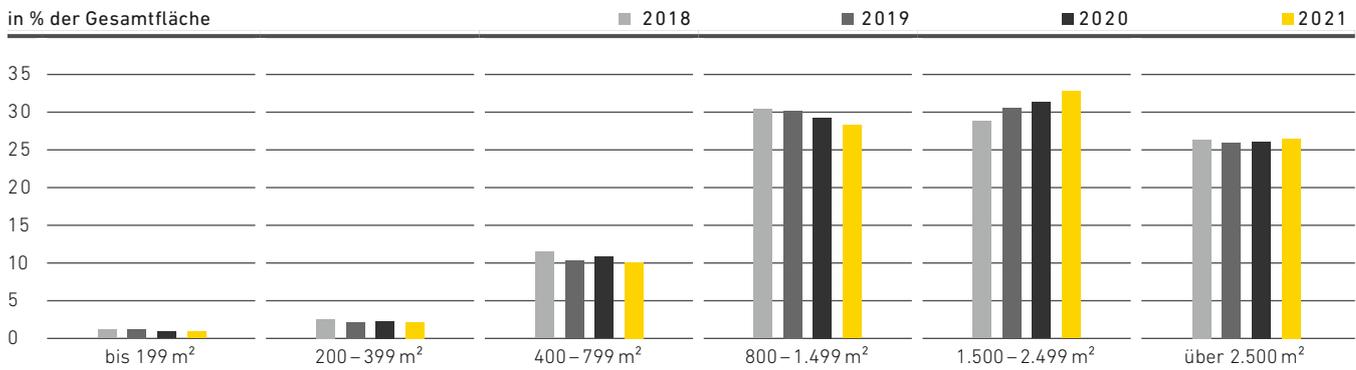
GROSSHANDEL

Der Großhandel beliefert im Wesentlichen die selbstständigen EDEKA-Kaufleute und die zum Konzernverbund gehörenden Regie-Märkte. Die logistische Abwicklung erfolgt über die Lagerstandorte in Neumünster, Malchow und Zarrentin. Der logistische Betrieb in Zarrentin wird von der EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft mbH übernommen. Die EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH betreibt die beiden anderen Großhandelslager.

FLÄCHENENTWICKLUNG

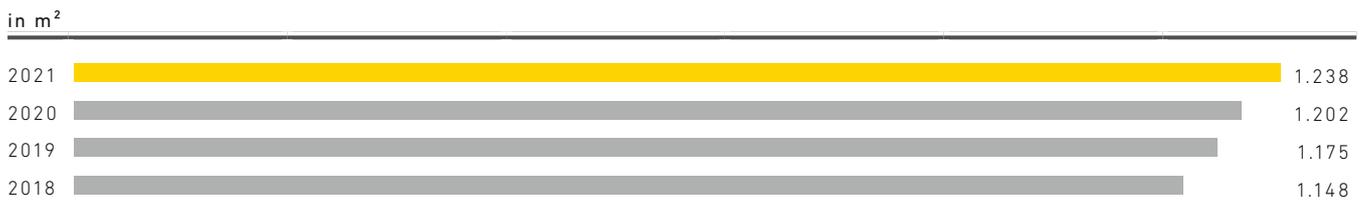
Zum 31. Dezember 2021 belieferte EDEKA Nord 658 selbstständige Kaufleute und Regie-Märkte mit insgesamt 814.894 m² Verkaufsfläche. Es wurden drei Objekte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 4.380 m² neu eröffnet, drei Objekte mit einer Fläche von 8.724 m² übernommen und zehn Objekte um insgesamt 4.612 m² erweitert. Dem standen Flächenschließungen und Reduzierungen bei 18 Objekten mit insgesamt 12.356 m² gegenüber. Die Gesamtverkaufsfläche erhöhte sich inklusive Aufmaßkorrekturen um 9.801 m² (+1,2%).

VERKAUFSFLÄCHENSTRUKTUR 2018 – 2021



Der Anteil des selbstständigen Einzelhandels an der belieferten Gesamtverkaufsfläche betrug zum Stichtag 92,4% (2020: 90,8%) und hat damit weiterhin einen der höchsten Werte im gesamten EDEKA-Verbund.

DURCHSCHNITTLICHE VERKAUFSFLÄCHE EDEKA NORD



Die durchschnittliche Verkaufsfläche konnte auf 1.238,4 m² (Vorjahr: 1.201,6 m²) gesteigert werden, aufgrund der Schließung von kleineren, unrentablen Flächen.

VERTRIEB

Die Betreuung der selbstständigen Einzelhändler:innen steht im Fokus des Vertriebs. Es ist ein Anliegen des Vertriebs, den Einzelhändler:innen eine zielgerichtete Ausschöpfung ihrer vorhandenen Potenziale zu ermöglichen, damit die:der EDEKA-Händler:in ihre:seine Position im Wettbewerb des Lebensmitteleinzelhandels weiter stärken kann.

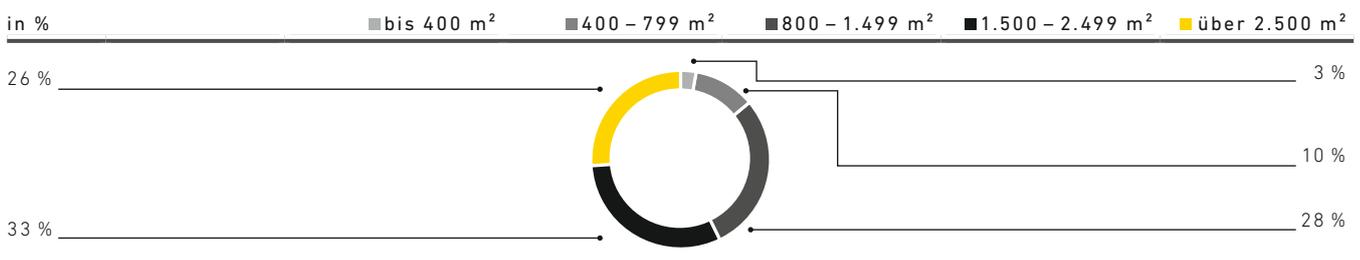
Damit der Vertrieb die Unterstützung der selbstständigen Einzelhändler:innen noch besser umsetzen kann, wurde der Vertriebsbereich neu strukturiert. Die Neustrukturierung beinhaltet einen stärkeren Fokus auf die Beratung und Unterstützung der selbstständigen Einzelhändler:innen und einer personellen Aufwertung des Vertriebsbereichs.

Die DeutschlandCard als Multipartner-Bonusprogramm ist im Absatzgebiet von EDEKA Nord flächendeckend eingeführt worden. Die Karte ermöglicht den Kund:innen in teilnehmenden Märkten, sich pro zwei Euro Einkaufswert einen Punkt gutschreiben zu lassen.

NACHHALTIGKEIT

Um unseren Teil zu einer nachhaltigeren Entwicklung der Gesellschaft und Umwelt beizutragen, orientieren wir uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Bei der Ausweitung des Nachhaltigkeitsmanagements ist eine Vielzahl von Maßnahmen vorgenommen worden. Als Beispiele sind zu nennen: die Umstellung auf Grünstrom, der Start des Nachhaltigkeitskonzeptes Einzelhandel und die Rezertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001. Die Dokumentation nach dem Berichtsstandard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) bildet eine Basis, um weitere Zielsetzungen zu erreichen.

VERTEILUNG DER GRÖSSENKLASSEN AN DER GESAMTFLÄCHE EDEKA NORD



REGIE-EINZELHANDEL

Der Warenumsatz der unter „EDEKA“ und „MARKTKAUF“ in Eigenregie betriebenen Einzelhandelsgeschäfte belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf Mio. € 268,8 (Vorjahr: Mio. € 279,9). Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste der Regie-Einzelhandel sechs MARKTKAUF-Märkte und neun EDEKA-Märkte.

EDEKA-REGIE-MÄRKTE

Der Betrieb der EDEKA-Regie-Märkte erfolgt in den folgenden Gesellschaften:

- EDEKA Nord Vertriebsgesellschaft mbH
- EDEKA Nord Harburg Vertriebsgesellschaft mbH
- EDEKA Nord Bergedorf Vertriebsgesellschaft mbH
- EDEKA Nord zweite Vertriebsgesellschaft mbH

Der Warenumsatz in den von der EDEKA Nord Vertriebsgesellschaft mbH betriebenen Märkten war im Jahr 2021 mit Mio. € 37,3 gegenüber dem Vorjahr (Mio. € 36,4) um 2,6% höher.

Die EDEKA Nord Harburg Vertriebsgesellschaft mbH und EDEKA Nord Bergedorf Vertriebsgesellschaft mbH bestehen jeweils aus einem Markt, die vorher unter der EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH als MARKTKAUF betrieben worden sind. Der Markt in Harburg wird seit 1. Oktober 2020 und der Markt in Bergedorf seit dem 1. August 2021 als E center betrieben. Die beiden Märkte erzielten im Geschäftsjahr 2021 einen Warenumsatz von Mio. € 18,2.

Im Zuge der Übernahme der real-Supermärkte werden die Standorte in Lübeck ab dem 1. September 2021 und in Neuruppin ab dem 1. November 2021 durch die EDEKA Nord zweite Vertriebsgesellschaft mbH betrieben. Der Warenumsatz betrug in 2021 Mio. € 7,4.

KONZERN-LAGEBERICHT 2021

MARKTKAUF-REGIE-MÄRKTE

Der Betrieb der MARKTKAUF-Märkte erfolgt in der EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH. Die Märkte erzielten in 2021 einen Warenumsatz in Höhe von Mio. € 205,9 (Vorjahr: Mio. € 240,4). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 14,3%. Die Märkte in Mölln, Rostock und Prisdorf sind in 2021 privatisiert worden. In den MARKTKAUF-Märkten mit vergleichbarer Fläche konnte in 2021 ein Umsatzzuwachs von 5,1% verzeichnet werden.

PRODUKTION – FLEISCHWERK

Für die Herstellung und den Vertrieb von Fleisch und Fleischerzeugnissen betreibt EDEKA Nord ein eigenes Fleischwerk in Valluhn (Mecklenburg-Vorpommern). Die Tochtergesellschaft Fleischwerk EDEKA Nord GmbH ist für den Geschäftsbetrieb zuständig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Warenumsatz Mio. € 370,8 (Vorjahr: Mio. € 366,6).

Die Inbetriebnahme des halbautomatischen Wareneingangs und die Gesamtabnahme der Intralogistikanlage im Jahr 2021 bilden den Schlusspunkt der Neuausrichtung der Logistik im Fleischwerk.

Das Fischsortiment wurde um ein GUT&GÜNSTIG-Angebot und eine Eigenmarke für Frischfisch erweitert.

Im Juni ist eine dreijährige Vereinbarung für das Markenfleischprogramm NATUR PUR mit der BIOPARK MARKT Erzeuger- und Vermarktungsgesellschaft und der LFW Ludwigsluster Fleisch- und Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG mbH abgeschlossen worden. Mit dem Markenfleischprogramm wird das Ziel verfolgt, eine regionale Bio-Fleischmarke zu schaffen, unter der ausschließlich Fleischprodukte vermarktet werden, die sowohl im Hinblick auf Tier- und Umweltschutz als auch auf ihre naturbelassene Qualität besser sind als vergleichbare Produkte.

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG (OHNE INNENUMSÄTZE) DER LETZTEN DREI JAHRE

in Mio. €	2019	2020	2021	Veränderung Vorjahr	
				Mio. €	in %
Großhandel	2.295,4	2.720,9	2.990,4	269,5	9,9
Fleischwerk	312,7	348,9	350,3	1,4	0,4
Backwaren	5,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Regie-Märkte	318,6	279,4	264,4	-15,0	-5,4
Sonstige	174,1	190,3	207,2	16,9	8,9
Gesamt	3.106,6	3.539,5	3.812,3	272,8	7,7

ERGEBNISENTWICKLUNG DER LETZTEN DREI JAHRE

in T€	2019	2020	2021
Ergebnis Warengeschäft (EBIT)	23.453	44.492	41.829
Beteiligungsergebnis	18.856	18.995	23.261
Zinsergebnis	-3.144	-3.343	-3.089
Neutrales Ergebnis	12.390	-18.681	-14.160
Steueraufwand	-3.598	-7.530	-11.775
Konzernergebnis	47.957	33.933	36.066

EDEKA Nord erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Konzernjahresüberschuss von Mio. € 36,1. Dies bedeutet einen Zuwachs von Mio. € 2,1 zum Vorjahr.

Das Ergebnis aus dem Warengeschäft hat sich bei einem weiterhin hohen Umsatzniveau sowohl absolut als auch in Relation zum Umsatz vermindert. Trotz umsatzbezogen gesunkener Sachaufwendungen konnte der leichte Rückgang der Rohmarge nicht kompensiert werden.

Bei einem höheren Beteiligungsergebnis und einem verbesserten neutralen Ergebnis ergab sich trotz gestiegener Steuer- aufwendungen eine Erhöhung des Konzernergebnisses.

Die positive Entwicklung im neutralen Bereich beruht auch auf einer Verminderung von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit der Untervermietung an selbstständige Einzelhändler:innen.

Die Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft war insgesamt zufriedenstellend.

Die positive Abweichung zur Vorjahresprognose ergab sich aus den anhaltend hohen Umsätzen aufgrund der Corona- Pandemie und somit konnte das hohe Niveau des Ergebnisses aus dem Warengeschäft vom Vorjahr gehalten werden.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in T€	2019	2020	2021	Veränderung Vorjahr in %
Anlagevermögen	607.263	665.047	822.362	23,7
Umlaufvermögen	367.321	380.598	351.940	-7,5
Abgrenzungsposten	28.756	37.906	39.306	3,7
Aktivseite	1.003.340	1.083.551	1.213.608	12,0
Eigenkapital	516.914	548.719	606.690	10,6
Rückstellungen	81.886	104.994	95.514	-9,0
Verbindlichkeiten	400.075	426.237	508.055	19,2
Abgrenzungsposten	4.465	3.601	3.349	-7,0
Passivseite	1.003.340	1.083.551	1.213.608	12,0

KONZERN-LAGEBERICHT 2021

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme zum Bilanzstichtag erhöhte sich gegenüber 2020 um 6,4%-Punkte auf 67,8%. Dagegen sank der Anlagendeckungsgrad auf 73,8% (Vorjahr: 82,5%).

Die Eigenkapitalquote betrug 50,0% (31. Dezember 2020: 50,6%) bei einem Eigenkapital von Mio. € 606,7.

Die Bilanzsumme stieg um Mio. € 130,1. Auf der Vermögensseite der Bilanz erhöhten sich das Anlagevermögen um Mio. € 157,3 und die Forderungen um Mio. € 40,9.

Die Finanzierung erfolgte über eine Reduzierung der Guthaben bei Kreditinstituten um Mio. € 66,4, die Aufnahme von kurzfristigen Krediten von Mio. € 90,0 bei gleichzeitiger Tilgung des Schuldscheindarlehens von Mio. € 50,0, die Ausgabe von Genussscheinen von Mio. € 26,4 und eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Mio. € 42,4.

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von Mio. € 49,8 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

CASHFLOW

Der Jahres-Cashflow, bestehend aus Jahresüberschuss, Abschreibungen und zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 6,2 auf Mio. € 87,0.

Insgesamt sank der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 96,9 auf Mio. € – 69,5. Der Mittelabfluss aufgrund von hohen Investitionen von Mio. € 215,1 konnte nicht durch den Jahres-Cashflow gedeckt werden.

Die Finanzierung wurde durch die Aufnahme von kurzfristigen Krediten und die Ausgabe von Genussscheinen sichergestellt.

CASHFLOW

in T€	2020	2021
Konzernjahresüberschuss	33.933	36.066
Abschreibungen	40.434	43.031
Zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	6.467	7.936
Jahres-Cashflow	80.834	87.033
Veränderung Working Capital	41.258	– 30.847
Investitionen Anlagevermögen	– 105.878	– 219.116
Einzahlungen aus Abgängen	3.000	9.655
Erhaltene Zinsen und Dividenden	20.423	23.325
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 82.455	– 186.136
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.140	28.869
Auszahlungen an Mitglieder und Gesellschafter	– 2.968	– 2.948
Tilgung von Darlehen	– 8.903	– 56.648
Aufnahme von Darlehen	493	90.000
Gezahlte Zinsen	– 3.031	– 2.833
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 12.269	56.440
Cashflow gesamt	27.368	– 73.510

Der Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2021 hatten einen Umfang von Mio. € 215,1. Die Investitionen bezogen sich im Wesentlichen auf Standorte des selbstständigen Einzelhandels und den Umbau der Logistik.

IT

Im Jahr 2021 konnten weitere 175 EDEKA-Märkte auf das neue Warenwirtschaftssystem LUNAR EH umgestellt werden. Die Umstellung verläuft damit weiterhin plangemäß und wird Ende des ersten Quartals 2023 abgeschlossen werden. Erfreulich ist, dass mit allen Kaufleuten schon feste Umstellungstermine vereinbart werden konnten. Durch die Optimierung der internen Prozesse ist die Zufriedenheit der Kaufleute mit LUNAR EH weiter gestärkt worden.

Im ersten Halbjahr 2021 konnte in allen EDEKA-Märkten die Kassensicherungsverordnung erfolgreich umgesetzt werden. Die Umsetzung dieser gesetzlichen Anforderung an den mehr als 2.500 Kassen ist eine große Herausforderung gewesen.

Ein großer Erfolg war auch die Einführung des eBons in fast allen EDEKA-Märkten. Die:Der Endverbraucher:in kann sich an der Kasse entscheiden, ob sie:er einen Bon in Papier- oder in digitaler Form haben möchte.

Die Funktionalität Scan&Go ist in über 90 Märkten ausgerollt worden. Damit ist es den Kund:innen möglich, ihre Einkäufe selber zu erfassen, und sie müssen sich nicht mehr an der klassischen Kasse anstellen. So ist der Einkauf bei EDEKA noch moderner möglich und in Zeiten der Pandemie können sogar Kontakte reduziert werden.

Ein weiterer Punkt bei der Digitalisierung im selbstständigen Einzelhandel ist die Bereitstellung eines digitalen Ordersatzes für Obst & Gemüse. Immer aktuelle Daten direkt an der Ware und auch hier wieder der Verzicht auf den Ausdruck sind die Vorteile.

Die weitere Digitalisierung der Geschäftsprozesse und die Unterstützung der Logistikprojekte mit der notwendigen IT-Infrastruktur sind gerade in Zeiten von schwierigen Beschaffungssituationen herausfordernd, konnten aber erfolgreich umgesetzt werden.

LOGISTIK

Das Projekt „Logistik 2030“ stand in 2021 im Mittelpunkt der Logistik. Am Standort in Zarrentin ist der Neubau des Tiefkühl-lagers noch zum Weihnachtsgeschäft in Betrieb genommen worden. In Malchow wurden die Neubauten des Frischdienst- und Tiefkühl-lagers im Oktober 2021 fertiggestellt. Am neuen Lagerstandort Neumünster-Eichhof ist mit dem ersten Bauabschnitt für den Bereich des Frischdienstes im vollen Umfang begonnen worden.

MITARBEITER:INNEN & AUSBILDUNG

EDEKA Nord beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 4.768 Mitarbeiter:innen und zählt damit zu den größten Arbeitgebern in der Region. Im Absatzgebiet von EDEKA Nord sind inklusive der selbstständigen Einzelhändler:innen über 1.400 Auszubildende tätig. Die jungen Menschen sind dabei in den Bereichen Einzelhandel, Großhandel oder Fleischwerk eingesetzt.

Wenn es um die Themen Weiterentwicklung und Karriere geht, stehen unseren Mitarbeiter:innen alle Türen offen. Wir setzen auf ein modernes Führungsverständnis, bei dem die Führungskraft neben der unternehmerischen Verantwortung als Vorbild, Teamplayer:in und Coach:in agiert. Um dieses Verständnis zu leben, haben wir ein umfangreiches Führungskräfte-Entwicklungsprogramm über alle Führungsebenen aufgesetzt. Neben zentralen Qualifizierungsmaßnahmen sehen wir vor allem den Austausch der Führungskräfte untereinander als zentralen Erfolgsfaktor. Aufgrund moderner Arbeitsweisen gewinnt bei uns neben der klassischen Führungslaufbahn die Fachlaufbahn immer mehr an Bedeutung. Neben den speziellen Qualifizierungsprogrammen für Fach- und Führungskräfte in der Karrierelaufbahn bieten wir allen Mitarbeiter:innen ein umfangreiches internes Aus- und Weiterbildungsangebot, das fachliche und persönliche Entwicklung gleichermaßen berücksichtigt.

KONZERN-LAGEBERICHT 2021

Das Jahr 2021 steckte weiterhin voller Herausforderungen, die wir gemeinsam im Seminargeschäft mit unseren internen und externen Trainer:innen angenommen und gemeistert haben. So boten unsere Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter:innen, sowohl im Einzelhandel wie auch im Großhandel, ein umfangreiches Qualifizierungsangebot mit einem bewusst ausgewählten Spektrum, das auf alle aktuellen Bedürfnisse am Markt und auf die Einsatzbereiche im Unternehmen abgestimmt ist.

Vom Auszubildenden bis hin zur Führungskraft wurden viele Mitarbeiter:innen über unsere Seminarkataloge für den Einzel- und Großhandel (inkl. der Seminare für unsere Auszubildenden) mit Hardfacts- und Softskilltrainings geschult. Trotz der äußeren Umstände durch die Pandemie wurden 2021 an 803 Schulungstagen 10.531 Mitarbeiter:innen geschult.

Viele unserer Schulungsmaßnahmen sind noch einmal verstärkt um den Blended-Learning-Ansatz erweitert worden. Hierbei werden den Präsenz- / Onlinetrainings die passenden E-Learning-Kurse zugeordnet, die von den Teilnehmer:innen vor bzw. nach einem Seminar zusätzlich absolviert werden. Blended Learning ist damit, insbesondere in diesen Zeiten, eine innovative Möglichkeit, nachhaltiges, spannendes und motivierendes Lernen im Beruf zu verwirklichen. Hierzu gehört ebenfalls die EDEKA-Lern-App „WizzUp!“ vom EDEKA-Wissensportal.

Das EDEKA-Wissensportal ist bei EDEKA Nord ein internes Lernwerkzeug, mit dessen Hilfe alle Beschäftigten verpflichtende oder auch freiwillige Onlinekurse absolvieren. Es wurde außerdem in insgesamt 509 angeschlossenen Märkten genutzt. Unsere Nutzer:innen erzielten dabei mehr als 88.434 Zertifikate in über 120 Kursen. Das entspricht einer Steigerung von über 70% zum Vorjahr.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

EDEKA Nord setzt zur Unternehmenssteuerung und Risikoüberwachung umfangreiche betriebswirtschaftliche Instrumente ein, um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch das Controlling werden regelmäßig Berichte zur Unternehmenssteuerung für die Entscheidungsträger:innen sowie -gremien erstellt. Darüber hinaus überwacht die interne Revision die betrieblichen Prozesse. Das Risikomanagement integriert alle Unternehmensbereiche in ein strukturiertes Meldesystem, um eine einheitliche, systematische Bewertung der Risiken zu gewährleisten. Die Risiken werden aggregiert und quartalsweise oder bei Bedarf ad hoc der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

RISIKOBERICHT

Mit der Einbindung von EDEKA Nord in die zentralen Einkaufsprozesse des EDEKA-Verbundes wird den Risiken aus Preisänderungen begegnet. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber selbstständigen Einzelhändler:innen wird durch ein straffes Debitorenmanagement Rechnung getragen.

Risiken im IT-Umfeld wird mit einem Backup-Rechenzentrum sowie einem aktiven Risikomanagement vorbeugend begegnet. Weiterhin steht die Ertragslage (insbesondere die mietvertraglichen Verpflichtungen) der EDEKA Nord SB-Warenhaus GmbH als Tochtergesellschaft der EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH besonders im Fokus.

Die Geschäftsführung überwacht laufend die operativen Prozesse zur optimalen Belieferung und Steuerung. Die Überprüfung der gesamten Risikosituation hat ergeben, dass derzeit keine Risiken wesentlichen Umfangs bestehen, die sich nachhaltig auf den weiteren Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirken.

CHANCENBERICHT

Existenzgründer:innen wird aufgrund der Erfahrung und Marktstellung von EDEKA Nord ein stabiler Einstieg in die Selbstständigkeit ermöglicht. Ein Ausbau des Umsatzes auf bestehenden Flächen wird durch Potenzialanalysen unterstützt, die den operativen Prozess begleiten. Die Grundlage dafür bilden Bewertungssysteme, mit deren Hilfe dem Vertrieb die Möglichkeit gegeben wird, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte bereits am Markt tätiger selbstständiger Kaufleute auf andere zu übertragen.

PROGNOSEBERICHT

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für das Jahr 2022 nur noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 bis 3,1%. Der russische Krieg gegen die Ukraine führt zu steigenden Rohstoffpreisen und zu Lieferengpässen bei Rohmaterialien und Vorprodukten sowie erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheiten. Es wird daher mit einer Inflation bis zu 6,1% gerechnet, statt der bisher angenommenen 3,3%. In die Prognosen sind die Auswirkungen eines Embargos russischer Energielieferungen nicht mit einbezogen. Bei einer Unterbrechung der Energielieferungen aus Russland wäre die Wahrscheinlichkeit einer Rezession groß.

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 führte zu einem Rückgang der Umsätze. Dies ist zum einen auf Lockerungen der Corona-Maßnahmen zurückzuführen und zum anderen darauf, dass die Abrechnung der Iwan Budnikowsky-Filialen nicht mehr über das Streckengeschäft vorgenommen wird. Der Wegfall dieser Streckenumsätze hat keine maßgebliche Auswirkung auf die Ertragslage des Konzerns.

Im ersten Tertial 2022 hat EDEKA Nord die restlichen 55% der Unternehmensanteile an der HvA Holding GmbH erworben und somit die Bäckerei Allwörden komplett übernommen. Mit diesem Erwerb stellt sich EDEKA Nord zukunftsorientiert im Backwarenssegment auf und übernimmt rund 2.500 Mitarbeiter:innen.

Die Umsetzung der Konzeption „Logistik 2030“ wird weiterhin im Mittelpunkt der Logistiksparte in 2022 stehen. Am Lagerstandort Zarrentin wird in 2022 rund um das Tiefkühlager die Straßenerweiterung und -sanierung abgeschlossen. Für den neuen Lagerstandort im Gewerbepark Eichhof soll Ende 2022 das Frischelager in Betrieb genommen werden.

Im Regiebereich sollen weitere MARKTKAUF-Märkte an selbstständige Einzelhändler:innen abgegeben werden. Des Weiteren ist geplant, noch zwei real-Supermärkte zu übernehmen. Im ersten Quartal ist der übernommene real-Supermarkt in Lübeck bereits an einen selbstständigen Kaufmann abgegeben worden.

In 2022 ist eine Ablösung der kurzfristigen Kredite durch die Aufnahme eines langfristigen Konsortialdarlehens geplant.

Im Fleischwerk wird die Aufschaltung weiterer Sortimente im Bereich der fleischlosen Alternativen vorangetrieben. Gleichzeitig wird die Vermarktung von Schweinefleisch der Haltungsstufe drei im Selbstbedienungsbereich aufgenommen, unterstützt wird diese Maßnahme durch die Inbetriebnahme einer neuen technischen Anlage für die Verpackung von Fleisch- und Wurstwaren.

Die Planungen von EDEKA Nord sehen den Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 knapp unter Mio. € 35.

Neumünster, 10. Mai 2022

EDEKA Nord eG